

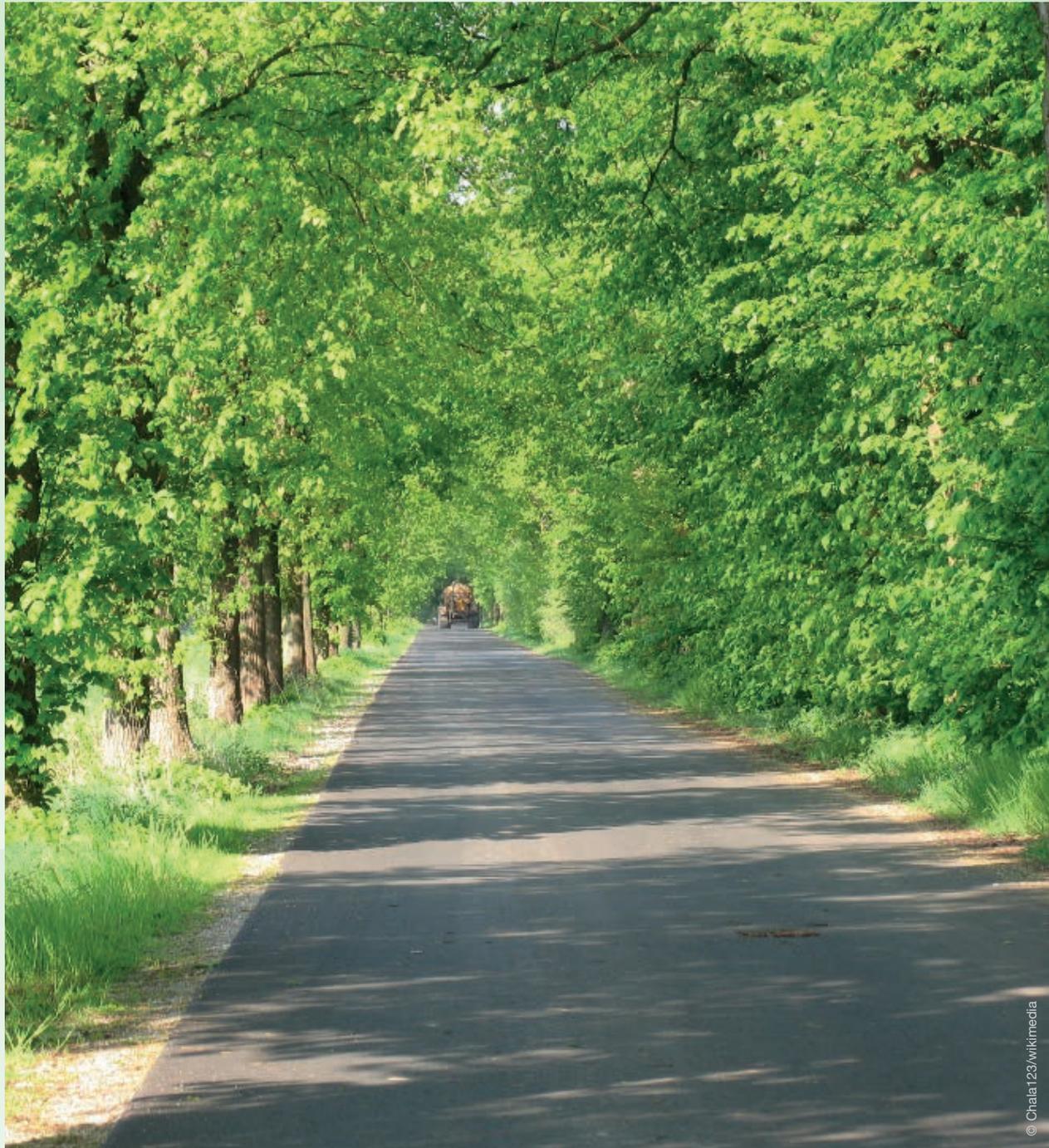
Jahresabschluss · Geschäftsbericht

2019



VERSORGUNGSWERK!

Zahnärztekammer Westfalen-Lippe
Körperschaft des öffentlichen Rechts



ALLEE IN WETTRINGEN

Inhalt

A	Rechtsgrundlage	04
B	Aufsichtsbehörde	04
C	Verwaltungsorgane	
	1. Aufsichtsrat	05
	2. Verwaltungsrat	06
D	Bericht der Verwaltung	
	1. Organisation	07
	2. Mitgliederbewegung	08
	3. Beitragsentwicklung	10
	4. Versorgungsempfänger und Versorgungsleistungen	12
	5. Kapitalanlagen	14
	6. Zufluss aus Kapitalanlagen	15
	7. Personalstand und Verwaltungskosten	16
	8. Zusammenfassung	17
E	Jahresbilanz	
	zum 31. Dezember 2019	18–19
F	Gewinn- und Verlustrechnung	
	für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019	20–21
G	Risikobericht und Ausblick	22–23

A Rechtsgrundlage

B Aufsichtsbehörde

RECHTSGRUNDLAGE

Das Versorgungswerk der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe (VZWL) wurde gegründet, um allen Kammerangehörigen und ihren Familien einen Rechtsanspruch auf Versorgungsleistungen im Alter, im Todesfall und bei Berufsunfähigkeit zu gewähren.

Grundlage ist das Gesetz über die Kammern, die Berufsausübung, die Weiterbildung und die Berufsgerichtsbarkeit der Ärzte, Apotheker, Tierärzte und Zahnärzte (Heilberufsgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. Mai 2000, zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Dezember 2019.

Die Kammerversammlung – als oberstes Organ des Versorgungswerkes – hat die erste Satzung des Versorgungswerkes am 16. Februar 1957 beschlossen, die am 17. April 1957 von der Aufsichtsbehörde genehmigt wurde.

Im Berichtszeitraum gilt die Satzung des Versorgungswerkes in der Fassung vom 25. November 2017, die durch Beschluss der Kammerversammlung vom 24. Mai 2019 geändert wurde.

In § 6 a Abs. 1 dieses Gesetzes heißt es:

„Die Kammern haben durch besondere Satzung mit Genehmigung der in § 3 Abs. 1 Versicherungsaufsichtsgesetz NRW bestimmten Aufsichtsbehörde Versorgungseinrichtungen für die Kammerangehörigen und ihre Familienmitglieder zu schaffen.“

AUFSICHTSBEHÖRDE

Aufsichtsbehörde für die allgemeine Körperschaftsaufsicht sowie die besondere Körperschaftsaufsicht (Versicherungsaufsicht) ist das Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen.



SORPESEE, HOCHSAUERLANDKREIS

C Verwaltungsorgane

1. AUFSICHTSRAT

Mitglieder

Präsident

Dr. Klaus Bartling, Dortmund
– Vorsitzender –

Vizepräsident

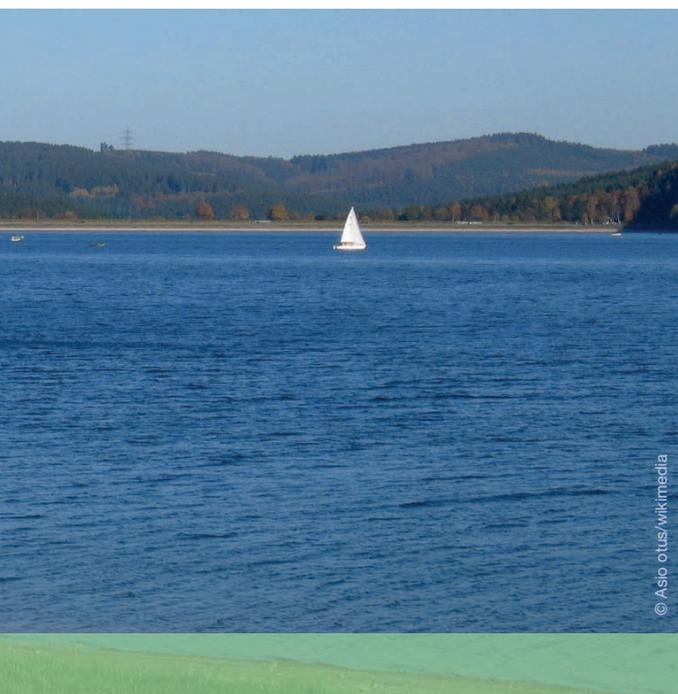
Jost Rieckesmann, Bielefeld
– stellvertr. Vorsitzender –
Dr. Jürgen Kromer, Minden
Dr. Helmut Kurz, Münster
Dr. Jürgen Roßbach, Lünen
Dr. Franz Schaltenberg, Meschede
Dr. Markus Voß, Senden
Rüdiger Winkelmann, Espelkamp
Dr. Gerhard Rosler, Meerbusch
– juristischer Sachverständiger –

Stellvertreter

Matthias Borkmann, Coesfeld
Dr. Gerhardus Kreyenborg, Laer
Dr. Christian Pieper, Münster
Dr. Georg Schneider, Lennestadt
Dr. Michael Sonntag, Recklinghausen

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die ihm nach Satzung und Gesetz obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Es fanden vier Sitzungen statt, in denen der Aufsichtsrat durch mündliche Berichte des Verwaltungsrates eingehend über die Geschäftsabwicklung des Versorgungswerkes unterrichtet wurde. Darüber hinaus wurde er durch die Niederschriften über die Sitzungen des Verwaltungsrates und durch die Kennzahlen des Versorgungswerkes über den jeweiligen aktuellen Stand informiert.

Der vom Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragte Wirtschaftsprüfer Herr Dipl.-Kaufmann Christian Budt, Ahlen, stellte fest, dass der Rechnungsabschluss 2019 den gesetzlichen Vorschriften und der Satzung entspricht und zu keinen Beanstandungen Anlass gibt. Der ausführliche Bericht kann nach Absprache bei der Geschäftsstelle des Versorgungswerkes eingesehen werden.



© Asio otus/Wikimedia

C Verwaltungsorgane

2. VERWALTUNGSRAT

Mitglieder

- Dr. Ursula von Schönberg, Barntrup
– Vorsitzende –
- Dr. Norbert Gelleschun, Gelsenkirchen
- Dr. Bernd Stuhldreier, Werdohl
- Dr. Helmut Roth, Münster
– Hauptgeschäftsführer –

Stellvertreter

- Dr. Hans-Werner Alterauge, Castrop-Rauxel
- Dr. Detlev Buss, Borken
- Dr. Ulrich Goos, Paderborn

Sachverständige

- Ulrich Sommer, Düsseldorf
– Sachverständiger für Investmentfragen –
- Dr. med. Ulrich Heine, Münster
– medizinischer Sachverständiger –
- Dr. Ekkehard Krause, Berlin
– versicherungsmath. Sachverständiger –

Im Berichtszeitraum fanden elf Sitzungen des Verwaltungsrates statt. Darüber hinaus wurde die Anlagepolitik der Individual-Fonds des VZWL in zwei, alle Einzelsegmente umfassenden Anlageausschusssitzungen überprüft und festgelegt. Das Immobilienengagement wurde im Rahmen einer weiteren gesonderten Sitzung umfassend dargestellt.

Der Verwaltungsrat führte die laufenden Geschäfte im Rahmen der Satzung und beschäftigte sich insbesondere mit der Anlage der zugeflossenen Geldmittel.



LENGERICH CANYON („BLAUE LAGUNE“), STEINBRUCH IM KLEEFELD

D Bericht der Verwaltung

1. ORGANISATION

Recht, Kommunikation,
Mitglieder- und Rentenservice
Assessorin Janine Remmersmann

Kapitalanlage
Stephan Brämer

Risikomanagement
Bernd Göb

Finanz- und Rechnungswesen
Renate Mersmann

Organisation und Innere Verwaltung
Eileen Pfeiffer



© Benjamin Busche/Wikimedia

D Bericht der Verwaltung

2. MITGLIEDERBEWEGUNG

Die Entwicklung des Mitgliederbestandes war auch im Jahr 2019 positiv und setzt den Trend der Vorjahre fort.

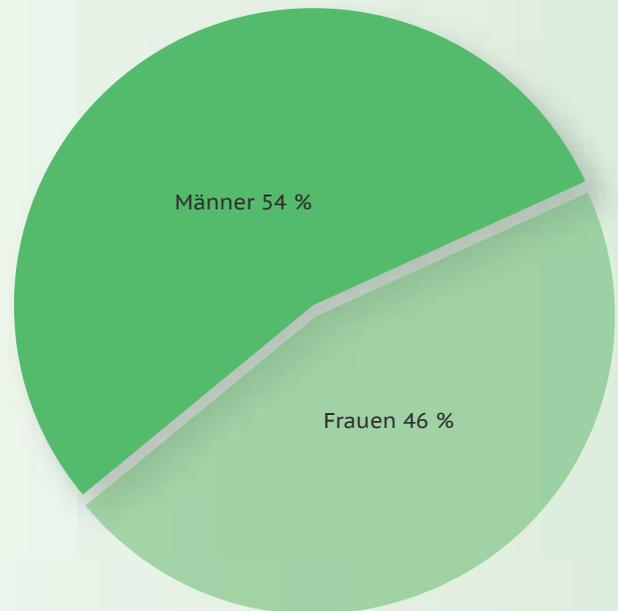
Der Mitgliederbestand des Versorgungswerkes hat sich wie folgt entwickelt:

	2019 Personen	2018 Personen	2017 Personen
Stand 1. Januar	7.629	7.570	7.556
Zugänge			
Neuerfassungen	234	248	238
Überleitungen	82	67	53
	316	315	291
Abgänge			
Erreichen der Altersgrenze	164	177	204
Tod	7	11	10
Überleitungen	68	59	62
Sonstige	10	9	1
	249	256	277
Stand 31. Dezember	7.696	7.629	7.570
davon			
- beitragsfrei	1.237	1.177	1.086
- hinausgeschobene Anwartschaften	53	43	43
- Versorgungsausgleichsberechtigte	238	223	203

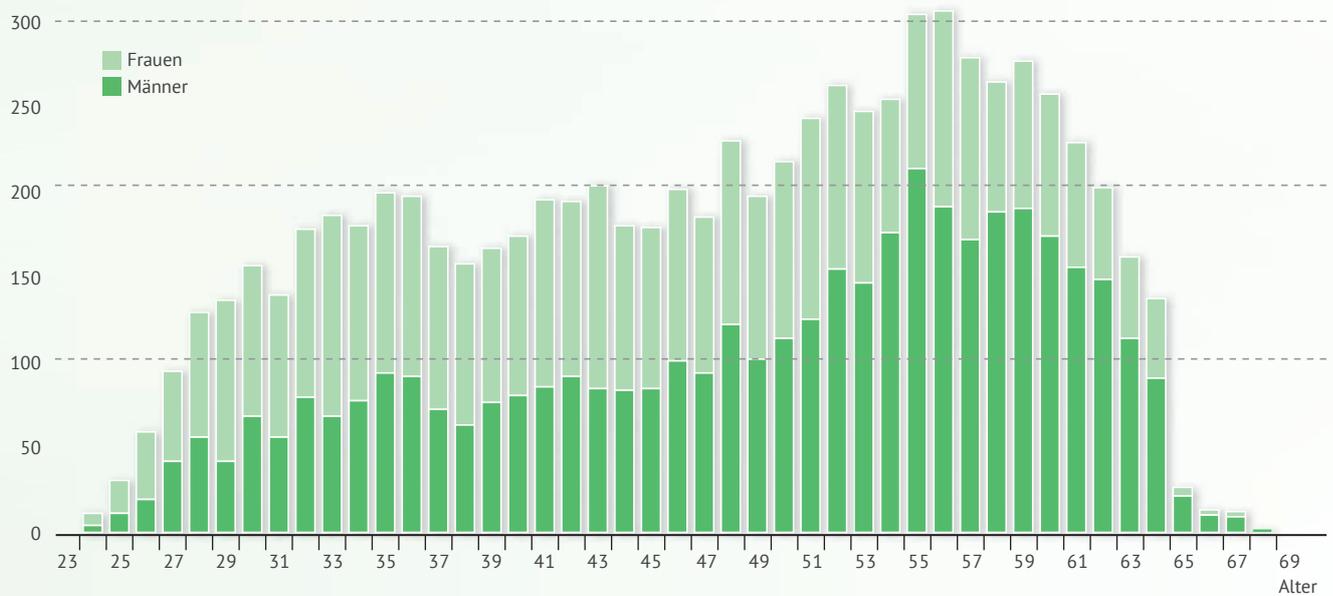
ANWARTSCHAFTEN

Gesamtanwartschaften

Der Anteil der Frauen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.



Altersaufbau der Anwartschaften 2019



D Bericht der Verwaltung

3. BEITRAGSENTWICKLUNG

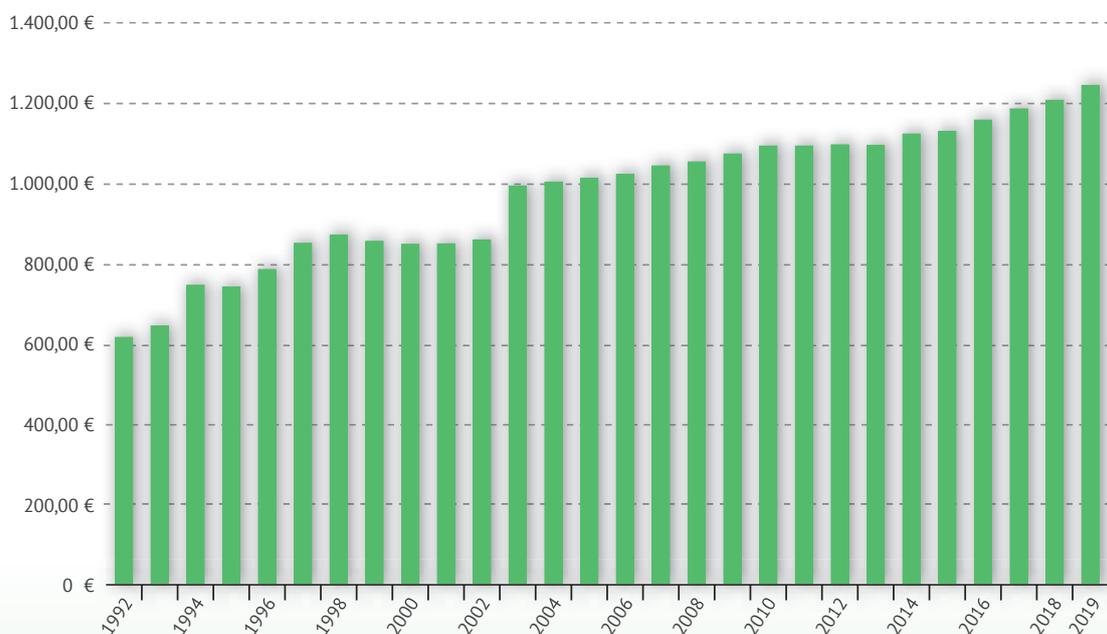
Das Beitragsaufkommen ist gegenüber dem Vorjahr um über 3,5 % gestiegen. Auffällig ist dabei das Auseinanderfallen des Wachstums der Pflichtbeiträge auf der einen sowie der freiwilligen Beiträge auf der anderen Seite. Während das Aufkommen der Pflichtbeiträge um ca. 1 % angestiegen

ist, verzeichneten die freiwilligen Beiträge einen Anstieg von mehr als 19,5 %. Da sich der Rechnungszins gegenüber dem Jahr 2019 nicht verändert hat ist der Anstieg auch nicht durch Sondereffekte, die in der Sphäre des Versorgungswerkes liegen, verursacht.

Die Beitragseinnahmen entwickelten sich wie folgt:

	2019 Mio. EUR	2018 Mio. EUR	2017 Mio. EUR
Pflichtversorgung	81,8	79,6	78,8
Freiwillige Ergänzungsversorgung	4,9	4,1	5,0
Gesamt-Beiträge	86,7	83,7	83,8

Monatlicher Höchstpflichtbeitrag



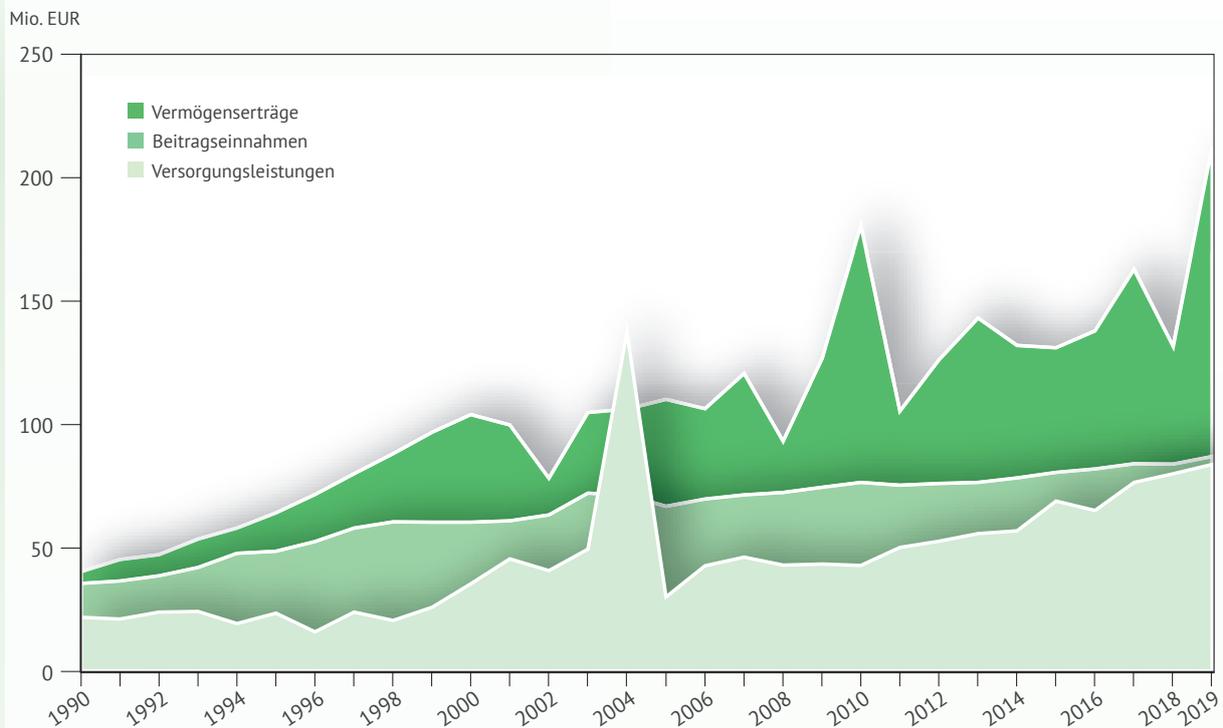
Entsprechend der Veränderungen der Beiträge der gesetzlichen Rentenversicherung hat sich auch der Pflichtbeitrag des Versorgungswerkes verändert.

D Bericht der Verwaltung

Entwicklung der Beiträge, Versorgungsleistungen und Vermögenserträge des Versorgungswerkes

Dem stabilen Umfang der Beitragszahlungen steht ein weiterer Anstieg an Versorgungsleistungen gegenüber. Gerade in dem aktuellen Kapitalmarktumfeld, in dem die Neuanlage eine zunehmende

Herausforderung darstellt, ergeben sich hieraus keine negativen Auswirkungen. Das Vermögenanlageergebnis liegt trotz der weiter fortdauernden Niedrigzinspolitik über den rechnungsmäßigen Ansätzen.



D Bericht der Verwaltung

4. VERSORGUNGSEMPFÄNGER UND VERSORGUNGSLEISTUNGEN

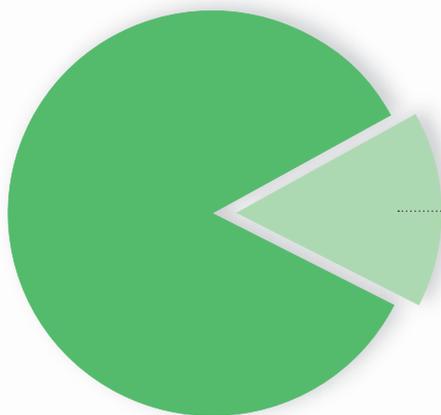
Im Berichtszeitraum sind folgende Versorgungsfälle eingetreten:

Eintritt des Versorgungsfalles wegen:	2019 Anzahl Personen
Tod (vor Regelaltersrente)	7
vorgezogene Leistungen	52
Regelaltersrente	98
hinausgeschobene Leistungen	23
Gesamt	180

29 % der in 2019 gewährten Versorgungsleistungen beruhen auf einer Vorverlegung des Endalters. Die vorzeitige Inanspruchnahme der Versorgungsleistungen ist damit auf einem nach wie vor hohen Niveau.

2019 haben 33 Mitglieder den Eintritt des Versorgungsfalles hinausgeschoben.

Fälliger Kapitalanspruch im Jahr 2019 = 62 Mio. EUR



davon als Kapitalzahlung
abgerufen:
9,5 Mio. EUR (~ 15 %)

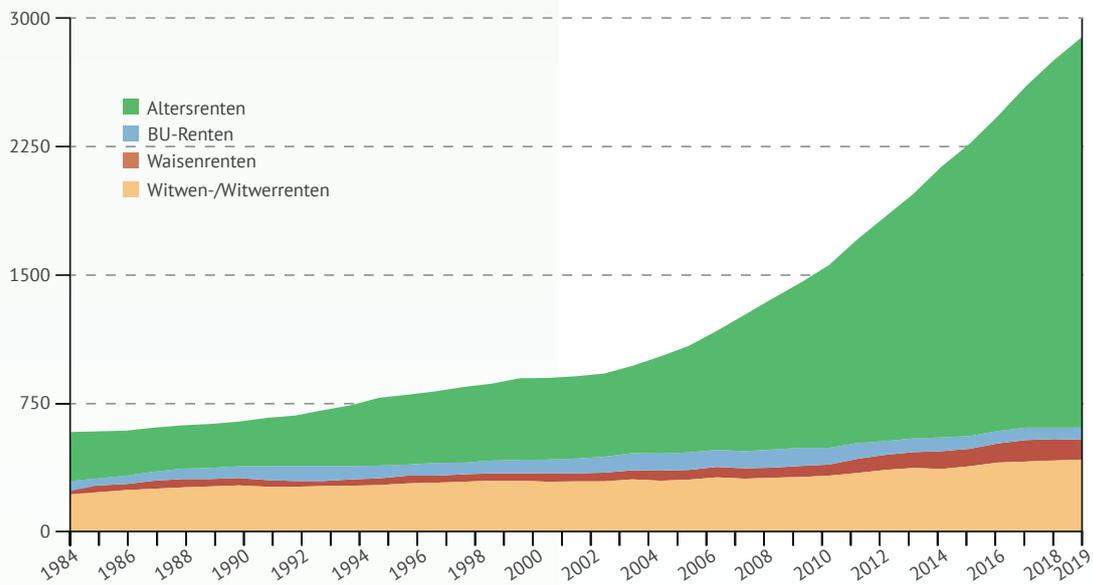
	2019 Mio. EUR	2018 Mio. EUR	Veränderung 2019/2018 Mio. EUR	Veränderung 2019/2018 %
Kapitalleistungen	9,5	10,4	-0,9	-8,6
Alters- und Hinterbliebenenrenten	69,7	65,6	+4,1	+6,3
Berufsunfähigkeitsrenten	2,6	2,5	+0,1	+4,0
Rehabilitationsmaßnahmen	0,01	0,0	-	-
Rückvergütungen/Überleitungen	1,8	1,2	+0,6	+50,0
Gesamt-Versorgungsleistungen	83,6	79,7	+3,9	+4,9

D Bericht der Verwaltung

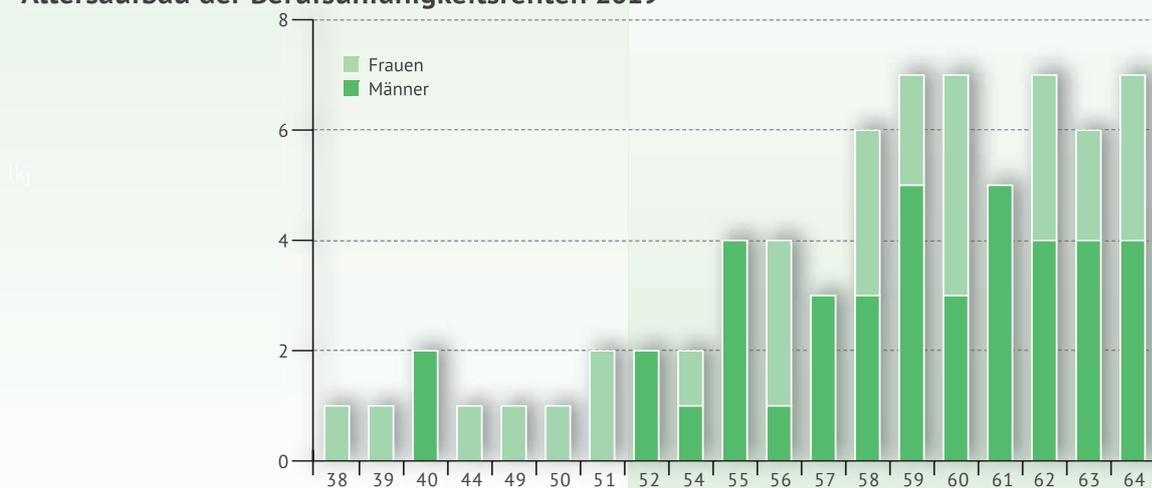
ENTWICKLUNG UND STRUKTUR DER VERSORGUNGSLEISTUNGEN

	Stand 31.12.2018 Personen	Zugang Personen	Abgang Personen	Stand 31.12.2019 Personen
Altersrenten	2.136	174	39	2.271
Witwen-/Witwerrenten	413	30	25	418
Waisenrenten	124	7	15	116
Berufsunfähigkeitsrenten	67	9	7	69
Gesamt	2.740	220	86	2.874

Bestandsentwicklung Renten (Anzahl Personen)



Altersaufbau der Berufsunfähigkeitsrenten 2019



D Bericht der Verwaltung

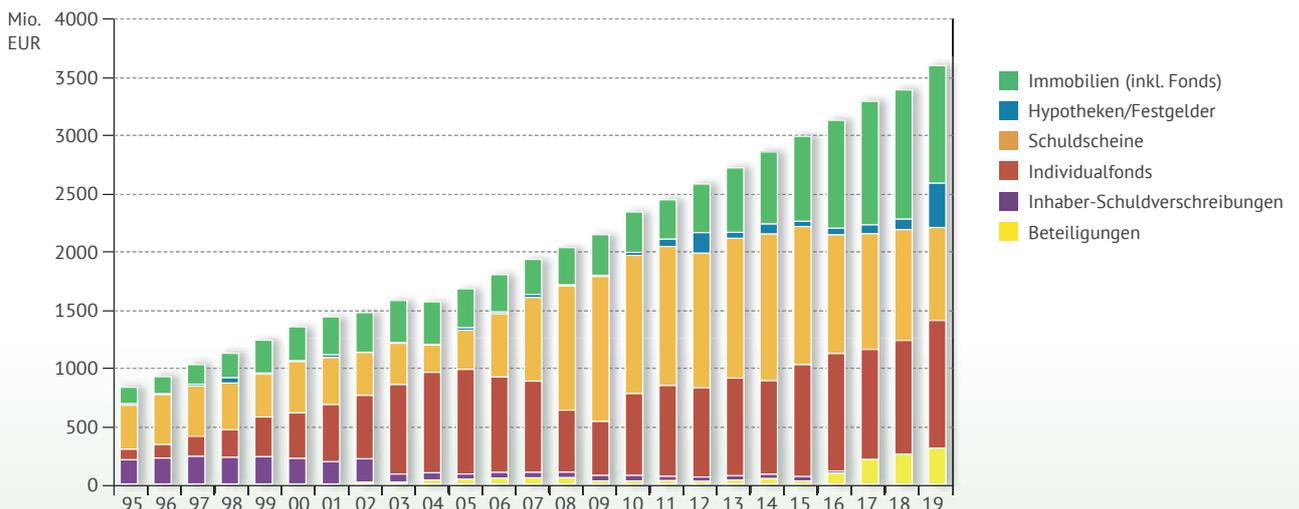
5. KAPITALANLAGEN

Die Kapitalanlagen des Versorgungswerkes haben sich im Jahr 2019 positiv entwickelt. Trotz des Handelskonfliktes zwischen den USA und China sowie den drohenden Gefahren eines unregulierten Brexits hat sich das Versorgungswerk in einem freundlichen Börsenumfeld bewegt. Durch ein anhaltendes bzw. sich verschärfendes Niedrigzinsumfeld waren auch die Kursentwicklungen der Rentenmandate im Bereich des Individualfonds durchgängig positiv, so dass die Risikotragfähigkeit hier erheblich gestärkt werden konnte. Besonders positiv hat sich die Fokussierung des Versorgungswerkes auf Sachwertanlagen im Jahr 2019 ausgewirkt. Mit der Veräußerung

eines Immobilienspezialfonds konnte ein wesentlicher Beitrag zur Ergebnissicherung und zukünftigen Ergebnisstabilität erzielt werden. Die sachwertorientierten Anlagen haben sich zudem in 2019 als vergleichsweise sichere laufende Einnahmequelle bei hoher Wertstabilität dargestellt. Dies vermag aber nicht darüber hinwegzutäuschen, dass 2019 erneut der Anteil der renditestarken, sicheren und verwaltungsarmen Anlagen durch den abermaligen Rückgang der durch das Versorgungswerk direkt gehaltenen Zinsträger gesunken ist. Die Kapitalanlage des Versorgungswerkes wurde somit insgesamt nochmals risikobehafteter bei einem deutlich volatileren Ergebnisausblick.

	2016 Mio. EUR	2017 Mio. EUR	2018 Mio. EUR	2019 Mio. EUR	Veränderung 2018/2019 Mio. EUR	Anteil 2019 %
Immobilien (inkl. Fonds)	927,6	1.062,0	1.110,8	1.011,2	-99,6	28,1
Beteiligungen	91,8	208,6	253,7	305,5	+51,8	8,5
Schuldscheine	1.019,8	994,3	952,7	799,2	-153,5	22,2
Individualfonds	1.009,6	946,9	978,8	1.098,8	+120,0	30,6
Inhaber-Schuldversch.	18,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Hypotheken/Festgelder	57,0	76,0	90,0	380,0	+290,0	10,6
Deckungsstock	3.124,5	3.287,8	3.386,0	3.594,7	+208,7	100,0

Entwicklung der Kapitalanlagen



D Bericht der Verwaltung

6. ZUFLUSS AUS KAPITALANLAGEN

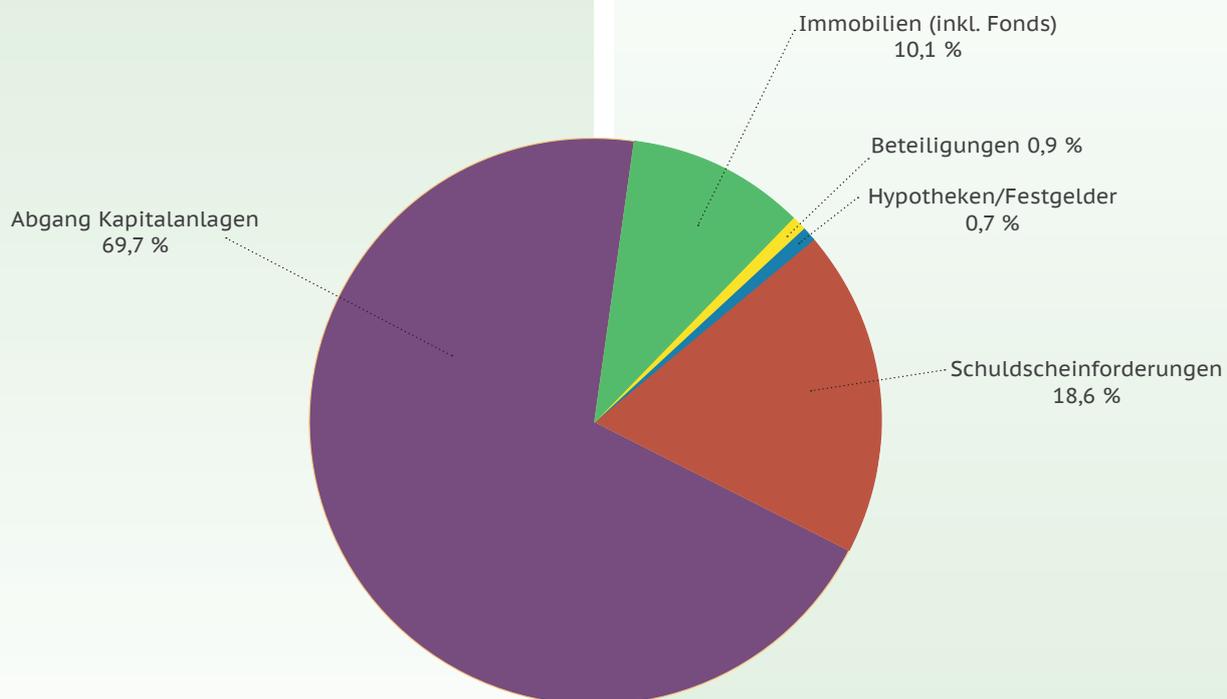
Der Anteil der einzelnen Anlagearten ergibt sich wie folgt:

	2019 Mio. EUR	2018 Mio. EUR	Veränderung 2018/2019 Mio. EUR	Brutto- Rendite 2019 %
Immobilien (inkl. Fonds)	21,4	22,5	-1,1	2,0
Beteiligungen	2,0	1,1	+0,9	0,7
Schuldscheine	39,5	43,5	-4,0	4,5
Individualfonds	0,0	60,0	-60,0	0,0
Hypotheken/Festgelder	1,4	1,4	0,0	0,6
Abgang von Kapitalanlagen	148,0	2,8	+145,2	
Gesamt-Zufluss	212,3	131,3	+81,0	6,1

Die Netto-Rendite der Kapitalanlagen – berechnet nach Abzug aller Aufwendungen und Abschreibungen und unter

Einschluss der Zuflüsse aus dem Abgang von Kapitalanlagen – hat sich von 2,85 % auf 5,92 % erhöht.

Prozentanteil der Anlagearten an den Zuflüssen



D Bericht der Verwaltung

7. PERSONALSTAND UND VERWALTUNGSKOSTEN

Bereits im zweiten Jahr in Folge sind Löhne und Gehälter sowie soziale Abgaben zurückgegangen. Abermals angestiegen sind die Aufwendungen für Altersversorgung. Dies liegt insbesondere in der vorgegebenen Absenkung des Rechnungszinses im Bereich der betrieblichen Altersversorgung begrün-

det. Der Anstieg der Aufwendungen für das gesamte Unternehmen ist vor allem auf den Mehraufwand wegen der im vergangenen Jahr erfolgten Satzungsänderungen im Bereich Versicherungsmathematik zurückzuführen.

Die Verwaltungskosten entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

	2019 TEUR	2018 TEUR
persönliche Aufwendungen	2.349	2.408
davon:		
– Löhne und Gehälter	1.269	1.312
– Rückstellung für tarifgebundene Verpflichtungen	30	45
– soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	219	225
– Aufwendungen für Altersversorgung	724	719
– Aufwandsentschädigungen Verwaltungsrat	104	104
– Rückstellung Übergangsgeld Verwaltungsrat	3	3
Sachaufwendungen	1.564	1.489
sonstige Aufwendungen für das ganze Unternehmen	183	162
./. sonstige Erträge	5	49
Gesamtaufwendungen	4.091	4.010

D Bericht der Verwaltung

8. ZUSAMMENFASSUNG

Zusammenfassung der wichtigsten Kenndaten:

	2019	2018
■ Bilanzsumme von	3.623,4 Mio. EUR	3.416,2 Mio. EUR
■ Netto-Rendite nach Abschreibungen von	5,92 %	2,85 %
■ Verwaltungskostensatz bezogen auf die Beiträge	1,64 %	1,63 %
■ Beitragseinnahmen	86,7 Mio. EUR	83,7 Mio. EUR
■ Vermögenseinnahmen	212,3 Mio. EUR	131,3 Mio. EUR
■ Versorgungsleistungen	83,6 Mio. EUR	79,7 Mio. EUR
■ Kaufmännischer Überschuss	207,4 Mio. EUR	97,0 Mio. EUR
■ Brutto-Überschuss nach Veränderung der Deckungsrückstellung	149,5 Mio. EUR	78,4 Mio. EUR



EXTERNSTEINE, TEUTOBURGER WALD, EGGEGERIRGE

E Jahresbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0,00
II. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			228.282,00		625.102,00
III. Geleistete Anzahlungen			0,00		5.608,63
				228.282,00	630.710,63
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			44.597.867,00		48.254.110,00
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		55.000,00			55.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00			0,00
3. Beteiligungen		305.420.093,10			253.599.599,95
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	305.475.093,10		0,00
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		2.065.410.813,38			2.041.403.250,23
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		0,00			0,00
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		39.414,07			40.365,33
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	535.740.653,50				
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	263.406.045,85				
c) Übrige Ausleihungen	0,00	799.146.699,35			952.703.432,27
5. Einlagen bei Kreditinstituten		380.000.000,00			90.000.000,00
6. Andere Kapitalanlagen		0,00	3.244.596.926,80		0,00
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			0,00		0,00
				3.594.669.886,90	3.386.055.757,78
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		0,00			109.253,52
2. Versicherungsvermittler		0,00			0,00
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen		0,00	0,00		0,00
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			0,00		0,00
III. Eingefordertes, noch nicht eingezahltes Kapital			0,00		0,00
IV. Sonstige Forderungen			660.816,76		547.276,94
				660.816,76	656.530,46
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			109.481,00		85.592,00
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			1.143.627,29		1.007.580,40
III. Andere Vermögensgegenstände			6.339.581,10		5.872.087,77
				7.592.689,39	6.965.260,17
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			18.111.278,72		19.763.311,47
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			2.093.382,74		2.111.045,44
				20.204.661,46	21.874.356,91
F. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag				0,00	0,00
Summe der Aktiva				3.623.356.336,51	3.416.182.615,95

Passivseite	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital		0,00		0,00
Gezeichnetes Kapital		0,00		0,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	0,00	0,00		0,00
II. Kapitalrücklage		0,00		0,00
III. Gewinnrücklagen				
1. Verluſtrücklage gemäß § 193 VAG	198.542.435,26			144.160.164,83
2. Satzungsmäßige Rücklagen	0,00			0,00
3. Andere Gewinnrücklagen	0,00	198.542.435,26		0,00
IV. Gewinnvortrag/Verluſtvortrag		0,00		0,00
Ausgleichsposten aus dem Vorjahr		0,00		0,00
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0,00	198.542.435,26	144.160.164,83
Gesamtausgleichsposten		0,00	198.542.435,26	144.160.164,83
B. Genusrechtskapital			0,00	0,00
C. Nachrangige Verbindlichkeiten			0,00	0,00
D. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	0,00			
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	0,00		0,00
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	3.309.040.587,73			3.182.408.139,73
a) Bruttobetrag laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31.12.2019	3.309.040.587,73			
b) zuzüglich Zuführung aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung 31.12.2019	0,00			
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	3.309.040.587,73		0,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	2.069.734,93			2.048.941,35
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	2.069.734,93		0,00
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	104.879.792,10			78.469.540,51
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	104.879.792,10		0,00
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		0,00		0,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	0,00			0,00
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	0,00	0,00		0,00
E. Andere Rückstellungen			3.415.990.114,76	3.262.926.621,59
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		7.499.231,90		6.925.745,38
II. Steuerrückstellungen		0,00		0,00
III. Sonstige Rückstellungen		254.437,43		1.067.640,00
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			7.753.669,33	7.993.385,38
			0,00	0,00
G. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	204.970,48			188.295,26
2. Versicherungsvermittlern	0,00			0,00
3. Mitglieds- und Trägerunternehmen	0,00	204.970,48		0,00
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		0,00		0,00
III. Anleihen davon: konvertibel EUR 0,00		0,00		0,00
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		0,00
V. Sonstige Verbindlichkeiten		845.736,53		907.449,19
davon aus Steuern: EUR 50.924,38 (VJ EUR 117.576,89) im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (VJ EUR 0,00)			1.050.707,01	1.095.744,45
H. Rechnungsabgrenzungsposten			19.410,15	6.699,70
Summe der Passiva			3.623.356.336,51	3.416.182.615,95

F Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

Posten	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	86.676.084,26			83.656.472,75
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	0,00	86.676.084,26		0,00
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	0,00			0,00
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	0,00	0,00		0,00
			86.676.084,26	83.656.472,75
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			68.680.859,00	0,00
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		1.993.478,29		1.059.113,48
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (VJ EUR 0,00)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (VJ EUR 0,00)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.142.408,58			3.594.026,89
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	59.092.422,47	62.234.831,05		123.831.853,33
c) Erträge aus Zuschreibungen		0,00		0,00
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		148.032.350,43		2.790.167,05
			212.260.659,77	131.275.160,75
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			116.130,16	90.621,55
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	83.601.082,81			80.773.010,74
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	83.601.082,81		0,00
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	20.793,58			-1.048.844,62
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	20.793,58		0,00
			83.621.876,39	79.724.166,12
6. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	126.632.448,00			18.607.305,00
bb) Anteil der Rückversicherer	0,00	126.632.448,00		0,00
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		0,00		0,00
			126.632.448,00	18.607.305,00
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			95.091.110,59	78.423.346,49
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	0,00			0,00
b) Verwaltungsaufwendungen	1.327.428,88	1.327.428,88		1.335.427,93
c) Davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		0,00		0,00
			1.327.428,88	1.335.427,93

Posten	EUR	EUR	Vorjahr EUR
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	3.881.861,61		4.501.327,30
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	1.201.100,16		31.813.121,94
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	592.456,90		0,00
		5.675.418,67	36.314.449,24
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		118.156,70	106.733,14
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung		55.267.293,96	510.827,13
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge	12.878,20		55.967,11
2. Sonstige Aufwendungen	884.578,79		553.471,30
		-871.700,59	-497.504,19
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		54.395.593,37	13.322,94
4. Außerordentliche Erträge	0,00		0,00
5. Außerordentliche Aufwendungen	0,00		0,00
6. Außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		0,00
8. Sonstige Steuern	13.322,94		13.322,94
		13.322,94	13.322,94
9. Ausgleichsposten aus dem Vorjahr		0,00	0,00
10. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		54.382.270,43	0,00
11. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		0,00	0,00
12. Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
a) aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	0,00		0,00
b) aus satzungsmäßigen Rücklagen	0,00		0,00
c) aus anderen Gewinnrücklagen	0,00		0,00
		0,00	0,00
13. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG	54.382.270,43		0,00
b) in satzungsmäßige Rücklagen	0,00		0,00
c) in andere Gewinnrücklagen	0,00		0,00
		54.382.270,43	0,00
14. Ausgleichsposten		0,00	0,00

G Risikobericht und Ausblick

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG

Das Versorgungswerk wird auch zukünftig in dem Spannungsfeld zwischen den Erwartungen der Mitglieder auf Leistungsdynamisierungen und nicht hinreichend sicher kalkulierbaren Erträgen stehen. Aktuell ist nicht zu erwarten, dass durch Kreditgeschäfte kurz- oder mittelfristig wieder Erträge zu den rechnungsmäßigen Ansätzen des Versorgungswerkes erwirtschaftet werden können.

Die damit zunehmend unternehmerisch geprägte Vermögensanlage des Versorgungswerkes ist dementsprechend risikobehaftet und durch eine volatilere Ertragsstruktur gezeichnet. In Bezug auf die Risikoklassifizierung bedeutet dies, dass das Versorgungswerk absehbar die Risikostufe III erreichen wird. Das Versorgungswerk hat bereits in der Vergangenheit die hieraus erwachsenden zwingenden Anforderungen sichergestellt. Insbesondere

die Erhöhung der Sicherheitsrücklage ist aus dem Geschäftsergebnis realisierbar, was allerdings wiederum Spielräume für Leistungserhöhungen einengen, aber voraussichtlich nicht gänzlich ausschließen wird. Das Versorgungswerk wird aufgrund der erfolgten Anpassung des Rechnungszinses, der guten Erträge der Vergangenheit sowie der geschaffenen Sicherheitsrücklagen trotz des anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes auch zukünftig stabil aufgestellt sein. Dies vermag aber insgesamt nicht darüber hinwegzutäuschen, dass die weitere Lage des Versorgungswerkes auch davon abhängt, wie sich die Anlagemöglichkeiten und Spielräume zukünftig entwickeln.

CHANCEN UND RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Da gerade Aktien in den entwickelten Märkten 2019 ihre Entfernung zu den historischen Höchstständen weiter verringert bzw. teilweise diese Marken auch überschritten haben, sind in diesem Bereich die Rückschlagrisiken weiter angestiegen. Gleichwohl deuten aktuell volkswirtschaftliche Kennzahlen gerade für den Bereich der europäischen Aktien, in denen das Versorgungswerk investiert ist, noch nicht auf eine Überhitzung hin. Zwar ist konjunkturell mit einem verlangsamten Wachstum

zu rechnen. Gleichwohl gehen die volkswirtschaftlichen Einschätzungen überwiegend davon aus, dass die in der Vergangenheit bestehende Konjunkturzyklik aufgrund der demografischen Entwicklung wie aber auch der Zinspolitik der Notenbanken nicht mehr in der bisherigen historischen Dramatik auftritt.

Ob mit kurzfristigen politischen Spannungen zu rechnen ist, erscheint gerade vor dem Hintergrund einer neuen Blockbildung unter der Führung USA sowie einem durch

G Risikobericht und Ausblick

China geprägten Wirtschaftsraub möglich. Kurzfristig dürfte allerdings der heraufziehende US-Wahlkampf nicht dafür sprechen, dass die USA den Ton hier derart weiter verschärfen, dass Verwerfungen an den Börsen zu erwarten wären.

In dem US-Wahlkampf dürfte insbesondere auch ein Druck auf die US-Notenbank auf weiterhin niedrige Zinsen begründet sein. Für die EZB ergibt sich dieser Druck aus der hohen Staatsverschuldung sowie dem Wunsch, die nicht überbordende Konjunktur nicht durch Zinserhöhungen zu belasten. Hierdurch entstehen für das Versorgungswerk nachdrücklich weiterhin erhebliche Probleme. Nachdem bereits seit Jahren eine Anlage in sichere Staatsanleihen zu den rechnungsmäßigen Anforderungen des Versorgungswerkes nicht möglich ist, zeichnet sich dies nunmehr durchgängig auch für Investmentgrade-Unternehmensanleihen ab. Einzig High Yield-Anleihen sowie Schwellenland-Anleihen geben aktuell im Zinsbereich noch die Aussicht, rechnungsmäßige Erträge zu generieren. Trotz der Senkung des

Rechnungszinses können hier insgesamt die Ansätze des Versorgungswerkes nicht mehr erwirtschaftet werden, zumal die nach den bestehenden Anlagerichtlinien zu beachtenden Quoten für hinreichend ertragsstarke Investitionen bereits nahezu ausgeschöpft sind. Hier bleibt zu hoffen, dass die aufsichtsrechtlichen Vorgaben die neuen wirtschaftlichen Realitäten künftig reflektieren.

Gerade mit der hohen Dynamik in der gesetzlichen Rentenversicherung in den vergangenen Jahren steigt nämlich auch die Erwartungshaltung der Mitglieder des Versorgungswerkes auf spürbare Renten- und Leistungserhöhungen. Dies erscheint deshalb durchaus nachvollziehbar, da mit der Absenkung des Rechnungszinses auch das Leistungsniveau des Versorgungswerkes berührt wurde. Geht an dieser Stelle auf Dauer die Dynamisierungsfähigkeit des Versorgungswerkes wegen der eingeschränkten Anlagemöglichkeiten verloren, ist fraglich, inwieweit das Versorgungswerk den Versorgungsauftrag zukünftig erfüllen und die Akzeptanz seiner Mitglieder bewahren kann.



WACHOLDERHAIN, PLAGGENSCHALE, NATURPARK TERRA.VITA



VERSORGUNGSWERK!

Zahnärztekammer Westfalen-Lippe
Körperschaft des öffentlichen Rechts